

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

4. Februar 1959

357/J

Anfrage

der Abgeordneten Zechtl, Knechtersdorfer, Astl und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, betreffend die Unterschlagungen des Leiters der Pflanzenbauabteilung der Landwirtschaftskammer Tirol, Dr. Anton Hanspeter.

-.-.-.-

Die Tiroler Bauernschaft ist über die Tatsache entsetzt, dass, wie seit etwa drei Wochen bekannt ist, der Leiter der Pflanzenbauabteilung der Tiroler Landwirtschaftskammer, Dr. Anton Hanspeter, etwa 10 Jahre Gelder unterschlagen konnte. Die Unterschlagungssumme wird derzeit mit 700.000 S angegeben; es werden aber dauernd neue Unterschlagungen bekannt. Vor allem hatte der Kammerbeamte die Abgabegebühr für die von ihm durchgeführten Obstbeschauen nicht an das Landwirtschaftsministerium abgeführt, sondern für sich behalten.

Die Affäre zeigt deutlich, dass bei dem System der Kontrolle der Organe der Landwirtschaftskammer, die ihnen vom Staat übertragene Aufgaben durchführen, etwas nicht in Ordnung sein muss. Bei dauernder Ausübung des Aufsichts- und Überwachungsrechtes durch das zuständige Ministerium hätte es nicht passieren dürfen, dass jemand 10 Jahre lang grosse Summen unterschlägt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehenden

Anfragen:

1. Ist der Herr Bundesminister bereit, dem Hohen Hause mitzuteilen, auf welche Art die Organe der Landwirtschaftskammer bei der Erfüllung der ihnen vom Staat übertragenen Aufgaben kontrolliert werden?

2. Ist der Herr Bundesminister bereit, in diesem Einzelfall streng zu prüfen, wieso Herr Dr. Hanspeter 10 Jahre lang derartige Beträge unterschlagen konnte; und das Ergebnis dieser Überprüfung dem Hohen Hause bekanntzugeben?

-.-.-.-